

zur Einrichtung von ordent-  
liche für Auswanderer, der  
er Stadt gehaltenen Bibel-  
die bestehende Kirchspiel-  
wei Stadtmisionaren be-  
seher Hr. Pastor Welters)  
n-Kirchspiel (Vorsteher Hr.  
der für St. Jacobi-Kirch-  
I; der für St. Michaelis-  
chuls, Mühlensstr. 12, u.  
Hr. Pastor Luders) den  
er für St. Pauli (Vor-  
der für Uhlenhorst u.  
Uhlenhorst, Bachstr. 35 a.  
irunensied 28. Die sieben  
C. Nette zusammen mit  
W. Baur, Pastor Bertheau,  
s, C. P. Stern, Inspector  
ern, Oberalter J. G. Wolff  
ng der Vereinsangelegen-  
der einzelnen Districts-  
eng (s. J. unter Leitung  
der, wie auch alle übrigen  
nimmt. Das Bureau des  
e gedruckten Jahresberichte

en. Jedes wirkliche Mit-  
steht aus folgenden Hrn.:  
Bice-Präsident; 5) B.  
correspondirender Secre-  
mlungen werden Abends  
ngen am letzten Mittwoch  
am ersten Montag; die  
vord; die Sitzungen der  
monate im Juli u. August.  
afnahme neuer Mitglieder  
einen Versammlung. Der  
raus.

be besteht aus Freunden  
Versammlungen und Vor-  
er Kenntnisse beizutragen  
Anregung zu bieten. Die  
Hrn. J. F. Richter, Pferde-  
bildung bei einem der Vor-  
w, Präses, Dr. E. Krüger,

r Zweck desselben ist die  
Anschluss an den deutschen  
che Beitrag ebenfalls 2. F.  
lich Montag: Abends in  
alle 14 Tage Montag.  
stere jedoch nur zweimal,  
ine haben Zutritt zu den  
s. G. Lund, Vorsitzender,  
M. Schumacher, Schrift-  
pt. J. H. Meyer u. Cap.

Gelegenheit des Schiller-  
rer in St. Pauli. Zweck  
rdern, vorstädtliche Schul-  
Erziehung zu gewinnen.  
n die Hrn. J. H. Grabo  
ecretair, Schul-erblatt 104,  
t Heinestr 12 u. 13 bei

des 25jährigen Jubiläum  
1862, besteht aus Ehren-  
säht 4 Personen. Zweck  
u. Langkränzen in der  
rischen Schulcollegen auch  
mäßig alle 14 Tage Won-  
selbst jederzeit Aufnahme

**Verein, Photographischer, zu Hamburg,** gegründet am 28. November 1865. Zweck:  
Die Vervollkommnung der Photographie zu fördern. Durch periodische Versammlungen, in denen  
Vorträge gehalten u. Beschlüsse gefasst werden; durch Prüfung neuer Erfindungen u. Verbesse-  
rungen auf dem Gebiete der Photographie; durch Veranstaltungen öffentlicher Ausstellungen alle  
zwei Jahre, zu denen hauptsächlich norddeutsche Photographen ihre Arbeiten einsenden; durch An-  
gegangenen Anfragen aus dem im Vereinslocale angebrachten Brief- u. Fragekasten ic. Der Pho-  
tographische Verein besteht aus Ehrenmitgliedern: den Hrn. Ludwig Angerer, k. k. Hofphotograph in  
Wien, Dr. jur. Edw. Vankö hier, Bimpage in Lüneburg, correspondirenden u. ordentlichen Mit-  
gliedern. Vierteljährlicher Beitrag Ert. 1/4 u. Ert. 1/2 Eintrittsgeld. Mitglieder des Vereins  
nur einmal als Gäste eingeführt werden. Fremde dürfen im Jahre dreimal, Einheimische  
im Monat statt. Die Eröffnung derselben ist festgesetzt: im Winterhalbjahr auf 7 Uhr, im Sommer-  
halbjahr auf 8 Uhr Abends. Jeden anderen Dienstag Abend ist freundschaftliche Versammlung, in  
welcher, mit Ausnahme der Monate Juni, Juli, August die Bibliothek zur Benutzung der Mit-  
glieder geöffnet ist. Vereinslocal bei Hrn. J. S. G. Martens (Bartels Hotel), Poststr. 14, daselbst auch  
Briefkasten. Der Verein besitzt eine reichhaltige Bibliothek, eine Mustersammlung photographischer  
Arbeiten, Modelle, Chemikalien u. Apparate, einen 2 malerzeitung für photographische Zeitschriften.  
Präses: Hr. Dr. Vice-Präses: Hr. E. Beute; correspond. Secretair: Dr. Jürgen,  
Photograph in Altona; Protocollist: Hr. Georg Wolf; Cassirer: Dr. Carl Siemen.

**Verein zur Rettung Schiffbrüchiger.** (S. Gesellschaft, Deutsche, zur Rettung Schiffbrüchiger).  
sicheren Transport der Güter untersuchen, u. stellt darüber Revisions-Atteste aus. Die größere  
Zahl der Assuranz-Gesellschaften, welche hier Fluss-Versicherungen zeichnen, ist diesem Vereine mit  
der Verpflichtung beigetreten, nur dann Versicherung zu leisten, wenn für das betreffende Fahrzeug  
ein noch gültiges Revisions-Attest ausgestellt ist. Es ist den Hrn. Verladern daher zu empfehlen,  
bevor sie einen Fracht-Contract abschließen, sich das Revisions-Attest vorlegen zu lassen. Der Ent-  
punkt der Gültigkeit desselben ist darin angegeben. Die Hrn. Herm. Binder, August Caspary u.  
E. A. Zieturich bilden s. J. das Comité. Hr. Schiffbauer D. M. Kramer, Stadtdeich 162, ist  
Schiff-Revisioner. Das Bureau ist Neueburg 4, dessen Vorsteher Hr. A. J. May. Briefkasten zu  
Revisions-Anmeldungen befinden sich Wandrahmsbrücke 5, bei Hrn. Ad. Metterhausen u. an der  
Börse, neben Pfeiler 9 B.

**Verein, Stenographischer,** gestiftet am 27. Juli 1852 durch die Hrn. Dr. E. Lobeck  
aus Berlin u. Buchdruckereibesitzer J. F. Fabricius hieselbst. Der Verein bezweckt die Pflege  
u. Förderung der Stenographie nach dem System von Stolze, u. gehört dem norddeutschen Steno-  
graphen-Bunde als Mitglied an. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder des Vereins beträgt gegen-  
wärtig 56, die der correspondirenden 18, die der Ehrenmitglieder 3. — Den Vorstand bilden s. J.  
die Hrn. J. Wiende, Präses, Wandab. Chauvesse 50, C. G. Schumacher, Schriftführer, Bundesstr.,  
Schleiers Passage 15, Ehr. Plesse, Cassirer, gr. Bäckerstr. 1, R. Möhlmann, Bibliothekar,  
Steinstr. 24 — Behufe stenographischer Aufnahme von Vorträgen, Verhandlungen ic., so wie  
Ertheilung stenographischen Unterrichts, wende man sich an die Vorstandsmmitglieder. — Der Verein  
hält jeden Dienstag, Abends von 9 Uhr an, Versammlung im Locale der St. Nicolai-Kirchenschule  
für Knaben, Bohnenstr. 10, theils zur Fortbildung der Mitglieder, theils zur Besprechung seiner  
inneren Angelegenheiten und der stenographischen Zustände überhaupt. Unentgeltliche Unterrichts-  
Kurse werden regelmäßig in den Abendstunden abgehalten. Der Beitrag beträgt vierteljährlich 1/4  
rännumerando.

**Verein, Sabelsberger'scher Stenographen, zu Hamburg,** gegründet am 31. August 1864,  
Präses ist Hr. August Seib, Buchhändler, Rödingmarkt 12, und nimmt dieser, sowie Hr. Sprach-  
lehrer S. E. Drechsler, Al. Burkah 6, Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein, wie zur Be-  
theiligung an Unterrichtscursen entgegen.

**Verein, Stenographischer Männer, von 1862,** nach Stolze's System, gegründet von  
Hrn. J. E. Ch. Parz, am Stolze-Tage, den 20. Mai 1862. Dieser Verein hat nicht nur den  
Zweck, die Stenographie zum Privat-Gebrauch zu fördern, sondern auch noch durch ein besonderes  
Schnellschreibkränzchen die Mitglieder in der Aufnahme von öffentlichen Reden immer tüchtiger zu  
machen. Vorstand: Präses Hr. J. E. Ch. Parz sen., Lehrer, Schriftführer Hr. Aug. David,  
Kaufmann, Bibliothekar u. Archivar Hr. W. F. Großmann, Commis, Lesecirkelordner Hr.  
S. v. Duhn, Lehrer, Rechnungsführer Hr. E. H. Amanbus Parz, Lehrer. — Die Vereins-  
Versammlungen sind freitags von 8—10 Uhr, Abends im Hause des Präses, Steinstr. 51.

**Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge,** Der, hat sich im Jahre 1839 gebildet  
u. sorgt für die aus den Strafanstalten Entlassenen hinsichtlich ihrer moralischen Besserung u. ihres  
bürgerlichen Fortkommens durch Aufsicht, Unterbringung in Arbeit hier oder auswärts, Unterstützung,  
Verzehrung nach anderen Welttheilen ic. Die Mitglieder dieses Vereins sind theils active (Pfleger),  
die eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen, theils solche, die durch Geldbeiträge  
oder andere Unterstützungen die Zwecke des Vereins fördern. Die Leitung ist in den Händen einer  
Direction, welcher der jedesmalige erste Polizeiherr präsidiert; sie versammelt sich wenigstens monat-  
lich einmal; den Sitzungen derselben wohnt auch der Rathschet der Strafanstalten bei. Wegen Theil-  
nahme an dem Verein oder sonstiger den Verein betreffender Dinge wende man sich an Hrn. Direc-  
tor Dr. Bertheau, protocollführendes Mitglied des Vereins.

**Verein zur Unterstützung unbemittelter Studirender** (gestiftet im Jahre 1866),  
bezweckt die Unterstützung Unbemittelter, welche sich durch den Besuch von Universitäten, Polytechniken,  
Kunstakademien oder ähnlichen Anstalten eine höhere Bildung erwerben wollen. Der jährliche  
Beitrag beträgt mindestens Ert. 1/6. Die gesammte Einnahme — nach Abzug von 10 Procent  
der Bruttoeinnahme, welche zu einem Reservefond zurückgelegt werden — wird zu Stipendien  
verwandt. Die Stipendien betragen gewöhnlich Ert. 1/100 u. werden auf 1—3 Jahre ertheilt